

Die Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-Technische Wissenschaften und ihre Didaktiken (gtw) in der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (GfA) schreibt für wissenschaftliche Arbeiten, die wichtige Beiträge zur Entwicklung des Erkenntnisstandes in den gewerblich-technischen Wissenschaften und ihren Didaktiken leisten, den

Wissenschaftspreis 2024

Gewerblich–Technische Wissenschaften

aus. Der Wissenschaftspreis ist mit einem Geldpreis dotiert. Zielsetzung ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den gewerblich-technischen Wissenschaften und ihren Didaktiken durch die Auszeichnung herausragender wissenschaftlicher Arbeiten.

Dissertationen und Abschlussarbeiten¹, die im Zeitraum vom Juni 2022 bis zum 30. Juni 2024 (Abschlussarbeiten seit 2021) abgeschlossen wurden und einen thematischen Schwerpunkt im Bereich der Arbeits-, Berufsbildungs- und Technikwissenschaften einnehmen, können an der Ausschreibung teilnehmen. Bewerbungen können

bis zum 14. Juli 2024

unter Beifügung eines digitalen Exemplars der Arbeit, einer Kurzfassung von nicht mehr als zwei Seiten, der Kopie des Abschlusszeugnisses (Master-, Examens-, Promotionszeugnis) und einer höchstens zweiseitigen gutachterlichen Stellungnahme eines/einer betreuenden Hochschullehrer/-in in das ConfTool (<https://www.conftool.org/gtw2024>) der Tagung hochgeladen werden².

Die Preisverleihung wird im Rahmen der 23. gtw-Konferenz „Lern- und Arbeitsprozesse für die Transformation gewerblich-technischer Facharbeit“ am 10/11. Oktober 2024 erfolgen.

Die Sprecher
der Arbeitsgemeinschaft gtw
in der GfA

Prof. Dr. Matthias Becker, Leibniz-Universität Hannover
Prof. Dr. Martin Frenz, RWTH Aachen
Prof. Dr. Lars Windelband, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Wissenschaftspreis „**Gewerblich-technische Wissenschaften 2024**“ – gestiftet von



.....
¹ Wissenschaftliche Arbeiten, die an einer Hochschule im deutschsprachigen Raum zum Abschluss von Diplom-, Lehramts-, Magister- oder Masterstudiengängen erstellt worden sind.

² Vorschläge sind abgestimmt zwischen betreuenden Hochschullehrer/-innen und dem Bewerber/der Bewerberin über die Hochschule einzureichen.